

Zedernpflanzungen in der Romandie

Eine Studie im Forschungsprojekt «Gastbaumarten»



Marc Adami, Februar 2013



Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee
und Landschaft

Autor

Marc Adami, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Zürcherstrasse 111, CH-8903 Birmensdorf

Ein Bericht aus dem Projekt «Gastbaumarten», dem Schweizer Beitrag zum internationalen Kooperationsprojekt «Versuchsanbauten mit wärme- und trockenheitstoleranten Baumarten vor dem Hintergrund des Klimawandels»

Zitierung

Adami, M. 2013. Zedernpflanzungen in der Romandie. Eine Studie im Forschungsprojekt «Gastbaumarten». Birmensdorf, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, 13 S.

Dank

Ich möchte meinem Betreuer an der WSL, Peter Brang, herzlich für seine Unterstützung meiner Arbeit danken. Ein Dank geht auch an alle Forstleute, welche mich bei den Felderhebungen begleitet und mit Informationen versorgt haben. Ein spezieller Dank geht auch an das Bundesamt für Umwelt, welches das Forschungsprojekt «Gastbaumarten» im Rahmen des Forschungsprogramms «Wald und Klimawandel» von BAFU und WSL finanziell unterstützt.

Umschlag: Zedernstamm (Foto Tobias Tschopp)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Identifizierung und Auswahl der Zedernvorkommen.....	4
Beschreibung der Zedernvorkommen.....	4
Romainmôtier.....	4
Suchy.....	7
Yvorne.....	9
Bonmont.....	11
Literatur.....	13

Einleitung

Diese Dokumentation ist die Fortsetzung einer Arbeit zu Exotenvorkommen in der Schweiz (Tschopp 2012). Es werden fünf Vorkommen von in Wäldern angebaute Zedern (*Cedrus atlantica* und *Cedrus libani*, wenige *Cedrus deodara*) beschrieben, gemäss den Methoden in Tschopp (2012).

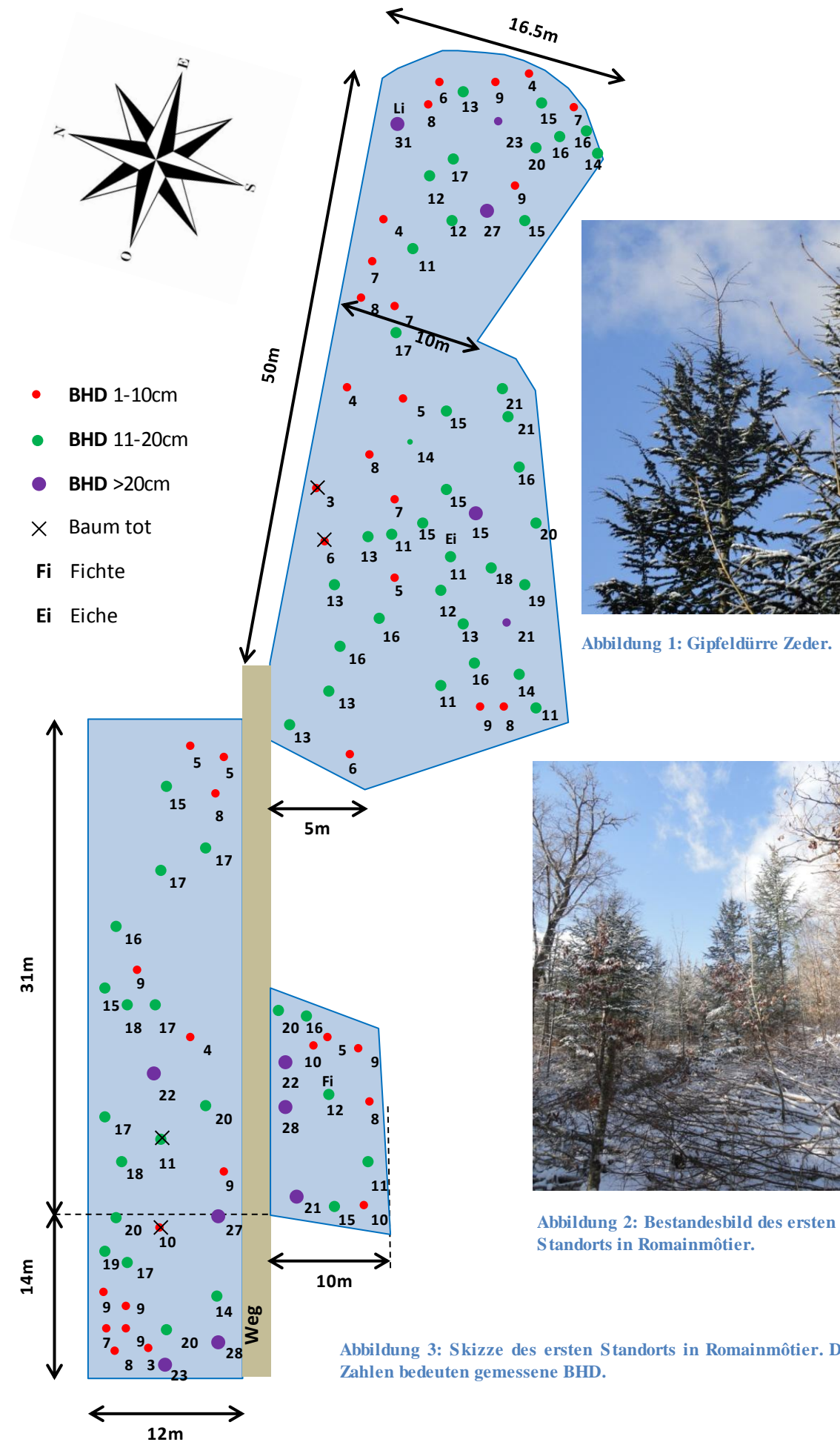
Identifizierung und Auswahl der Zedernvorkommen

Die in Tschopp (2012) angegebenen Koordinaten, die auf die Untersuchung von Diez & Bürgi (1986) zurückgehen, wurden als Startpunkt zum Identifizieren weiterer Vorkommen von Zedern in Wäldern der Romandie verwendet. Tschopp hatte mehrere Vorkommen wegen Zeitmangel nicht besucht. Auf Nachfrage bei Förstern konnten drei weitere Vorkommen entdeckt werden, bei Yvorne (Förster: Laurent Fivaz), Suchy (Michel Mercier) und Bonmont (Vincent Derobert). Zusätzlich wies Micheline Meylan (Forstdienst des Kantons Waadt) auf den Anbauversuch bei Romainmôtier im «Bois de Forel» hin, in dem ab 1970 auf 7,5 ha neben anderen exotischen Baumarten auch *C. atlantica* gepflanzt wurde (Jeantet 2002). Diese Versuchsfläche und einige Bestände in der Nähe wurden mit dem Förster Bastien Siggen besichtigt. Die Versuchsfläche wird hier aber nicht näher beschrieben, weil eine Wiederaufnahme des ganzen Versuchs geprüft wird.

Beschreibung der Zedernvorkommen

Romainmôtier

Standort Nr. 1	Schweizerische Koordinaten: 525'630/172'250
Höhe über Meer: ca. 750 m	Datum: 16.01.2013
Fläche: ca. 1500 m ²	Exposition: Schwach nach Osten geneigt
Anzahl Bäume: 110	BHD: Zwischen 4 und 28 cm (vgl. Skizze Bestand)
Mischungsart und -grad: 90% Zedern, 10% (Buchen, Eichen, Fichten, Eschen, Birken, Hagebuchen)	Naturverjüngung: -
Alter des Bestandes: Wahrscheinlich Überschüsse der experimentellen Pflanzung im Bois de Forel, also ca. 42 Jahre	Standortstyp: k.A.
Bodentyp: k.A.	Geologisches Substrat: k.A.
Bemerkungen: Die Zedern waren gipfeldürr, ein Pflegeeingriff frisch ausgeführt (Winter 2012/13).	



Standort Nr. 2	Schweizerische Koordinaten: 525'070/172395
Höhe über Meer: ca. 750 m	Datum: 16.01.2013
Fläche: ca. 1200 m ²	Exposition: Leicht geneigter Hang (ca. 10-20%), 10-20 m südlich der Strasse Steilabfall
Anzahl Bäume: 22	BHD: 14 bis 36 cm (s. Skizze Bestand)
Mischungsart und -grad: 70% Zedern, 20% Eichen, 10% (Buchen, Ahorn)	Naturverjüngung: Spärlich (nicht von Zedern)
Alter des Bestandes: Wahrscheinlich Überschüsse der Pflanzung im Bois de Forel, also ca. 42 Jahre	Standortstyp: k.A.
Bodentyp: k.A.	Geologisches Substrat: k.A.
Bemerkungen: Durchforstung Winter 2012-2013 (ausgeführt). 60% Deckungsgrad	

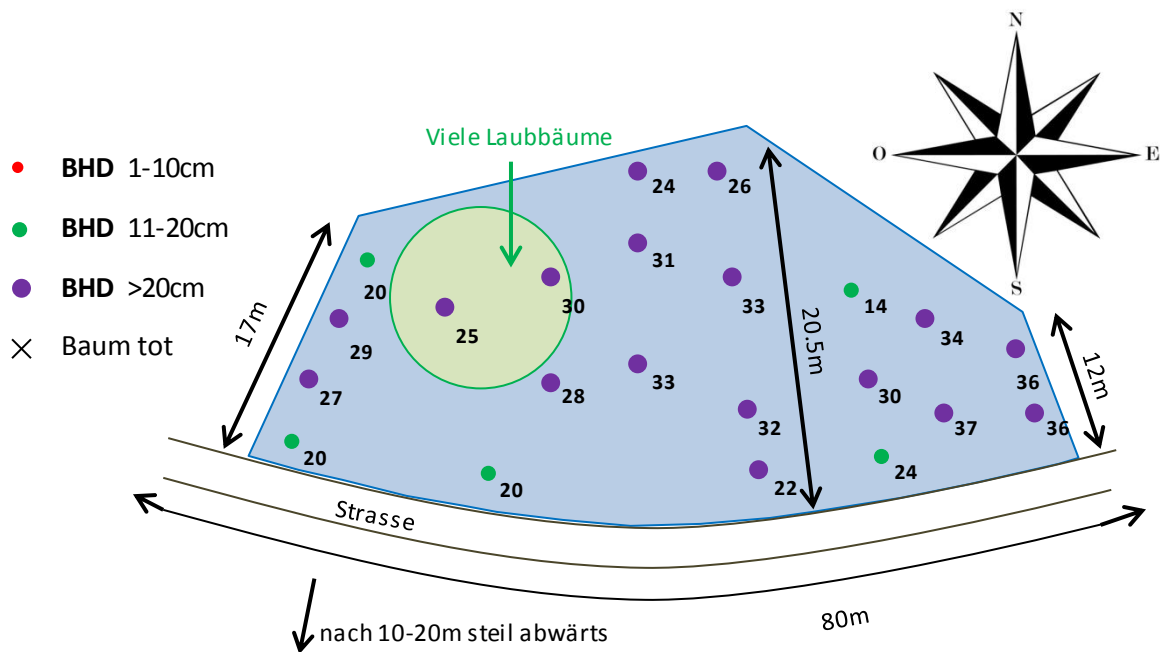


Abbildung 1: Skizze des zweiten Standorts in Romainmôtier.



Abbildung 2: Bestandesbild des zweiten Standorts in Romainmôtier.

Suchy

Standort Nr. 1	Schweizerische Koordinaten: 536'560/173'605
Höhe über Meer: ca. 600 m	Datum: 16.01.2013
Fläche: ca. 850 m ²	Exposition: Leicht nach Süden geneigter Hang (ca. 10%)
Anzahl Bäume: 17	BHD: Zwischen 11 und 30 cm (vgl. Skizze Bestand)
Mischungsart und -grad: 30% Zedern, 40% Buchen, 10% Douglasien, 20% (Kirschbäume, Eschen, Eichen, Ahorne)	Naturverjüngung: Tannen, Douglasien, Laubbäume
Alter des Bestandes: Ca. 30 Jahre (Schätzung)	Standortstyp: k.A.
Bodentyp: Schwerer Lehm Boden	Geologisches Substrat: k.A.
Bemerkungen: Sträucher (60% Deckungsgrad). Nach Michel Mercier (Förster) können die Zedern bis 5-6 m Höhe leicht kippen und sind erst danach standfest. Einige <i>Tsuga heterophylla</i> (ca. 10 mit 6 m Höhe, oft mehrstämmig) im gleichen Waldkomplex sowie mehr als 30 <i>Metasequoia glyptostroboides</i> (10 m hoch, sehr gerade Stammform). Neue Libanon-Zedern-Pflanzung vom Frühjahr 2012 in ca. 100 m Distanz vom Standort 1 in südöstlicher Richtung.	

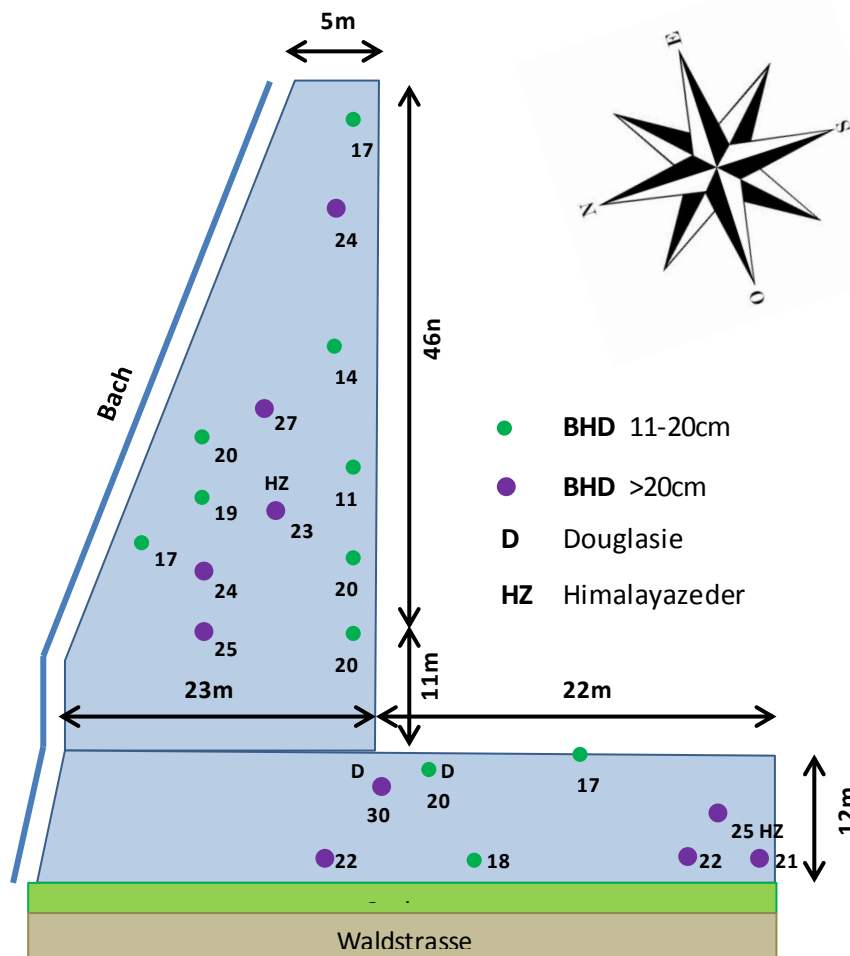


Abbildung 5: Skizze des Standorts Suchy.

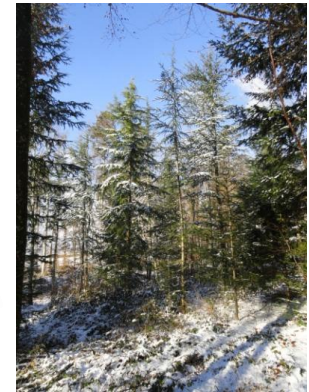


Abbildung 3: Bestandesbild des Standorts Suchy.



Abbildung 4: Libanon-Zedern, gepflanzt im Frühling 2012.

Standort Nr. 2	Schweizerische Koordinaten: 536'560/173605
Höhe über Meer: ca. 600 m	Datum: 16.01.2013
Fläche: ca. 500 m ²	Exposition: Flach
Anzahl Bäume: -	BHD: -
Mischungsart und -grad: -	Naturverjüngung: -
Alter des Bestandes: 10 Jahre (2003)	Standortstyp: k.A.
Bodentyp: Schwerer Lehm Boden	Geologisches Substrat: k.A.
Bemerkungen: Junge Pflanzung, daher keine Skizze gefertigt. Zedern 3 bis 8 m hoch.	

Yvorne

Standort Nr. 1	Schweizerische Koordinaten: 560'550/132'260
Höhe über Meer: ca. 380 m	Datum: 17.01.2013
Fläche: ca. 55 0m ²	Exposition: In der Talebene des Rhonetals
Anzahl Bäume: 21	BHD: Zwischen 11 und 22 m (vgl. Skizze Bestand)
Mischungsart und -grad: 80% Zedern, 20% Pflaumbäume	Naturverjüngung:
Alter des Bestandes: Ca. 14 Jahre	Standortstyp: k.A.
Bodentyp: k.A.	Geologisches Substrat: k.A.
Bemerkungen: Es wurden 2 Linien gepflanzt. Die Zedern sollen entfernt werden.	



Abbildung 6: Übersicht des Standorts Yvorne.

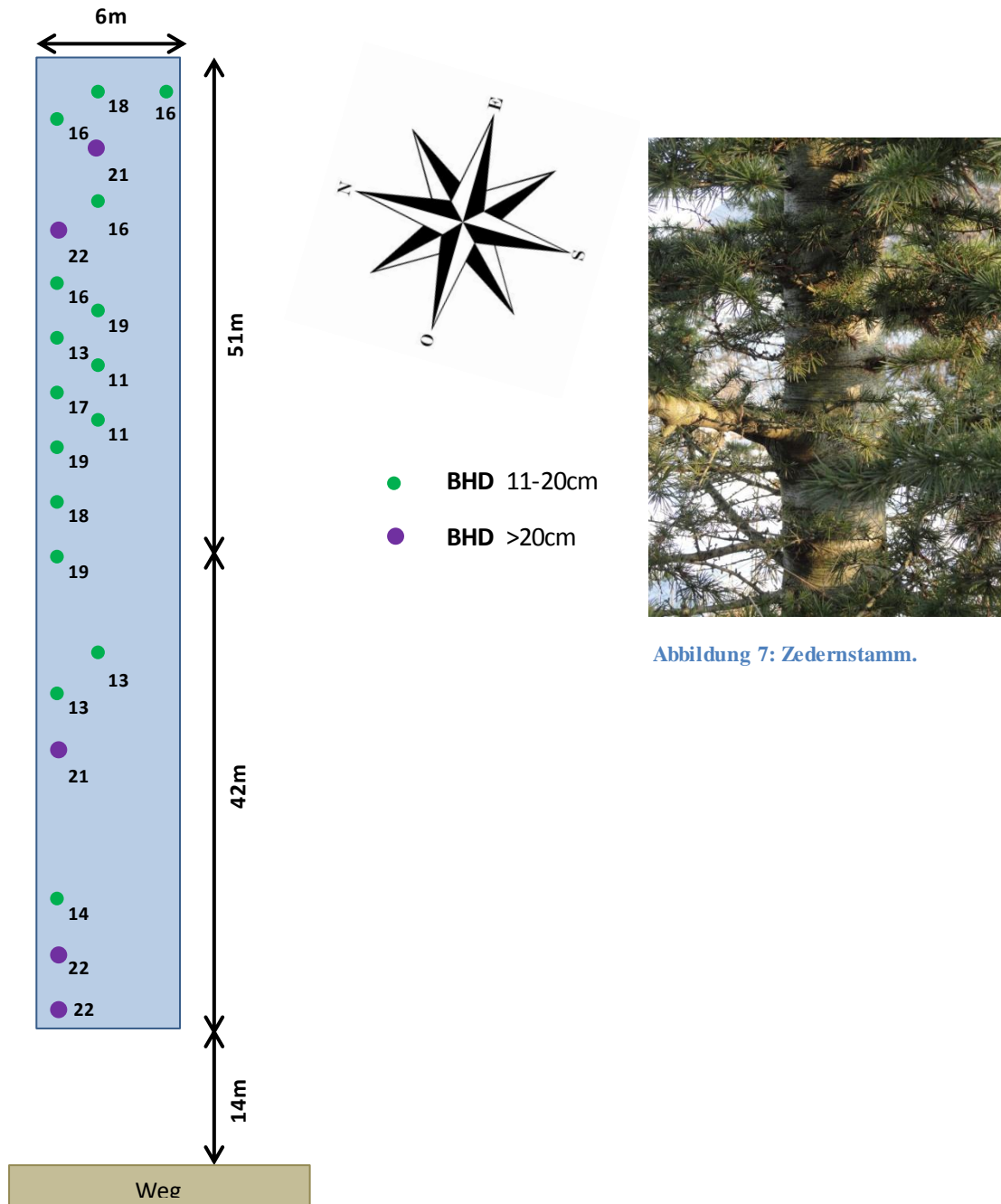


Abbildung 7: Zedernstamm.

Abbildung 8: Skizze des Standorts Yvoire.

Bonmont

Standort Nr. 1	Schweizerische Koordinaten: 500'370/139'280
Höhe über Meer: ca. 600 m	Datum: 17.01.2013
Fläche: ca. 3600 m ²	Exposition: Nach Süd-Ost, Neigung ca. 20%
Anzahl Bäume: 106	BHD: Zwischen 4 und 27 cm (vgl. Skizze Bestand)
Mischungsart und -grad: 40% Zedern, 30% Buchen, 20% (Lärchen, Föhren), 10% (Eschen, Eichen)	Naturverjüngung: Laubbäume bis 40 cm hoch
Alter des Bestandes: Mehr als 30 Jahre (ca. 1980 gepflanzt)	Standortstyp: k.A.
Bodentyp: Moränenboden sehr arm	Geologisches Substrat: k.A.
Bemerkungen: Viele Fegeschäden von Hirschen, v.a. an kleinen Bäumen. Die Zedern wuchsen während 15 Jahren sehr langsam, später schneller. 70% Deckungsgrad	



Abbildung 9: Bestandesbild des Standorts Bonmont.



Abbildung 10: Stammverletzung durch Hirsch.

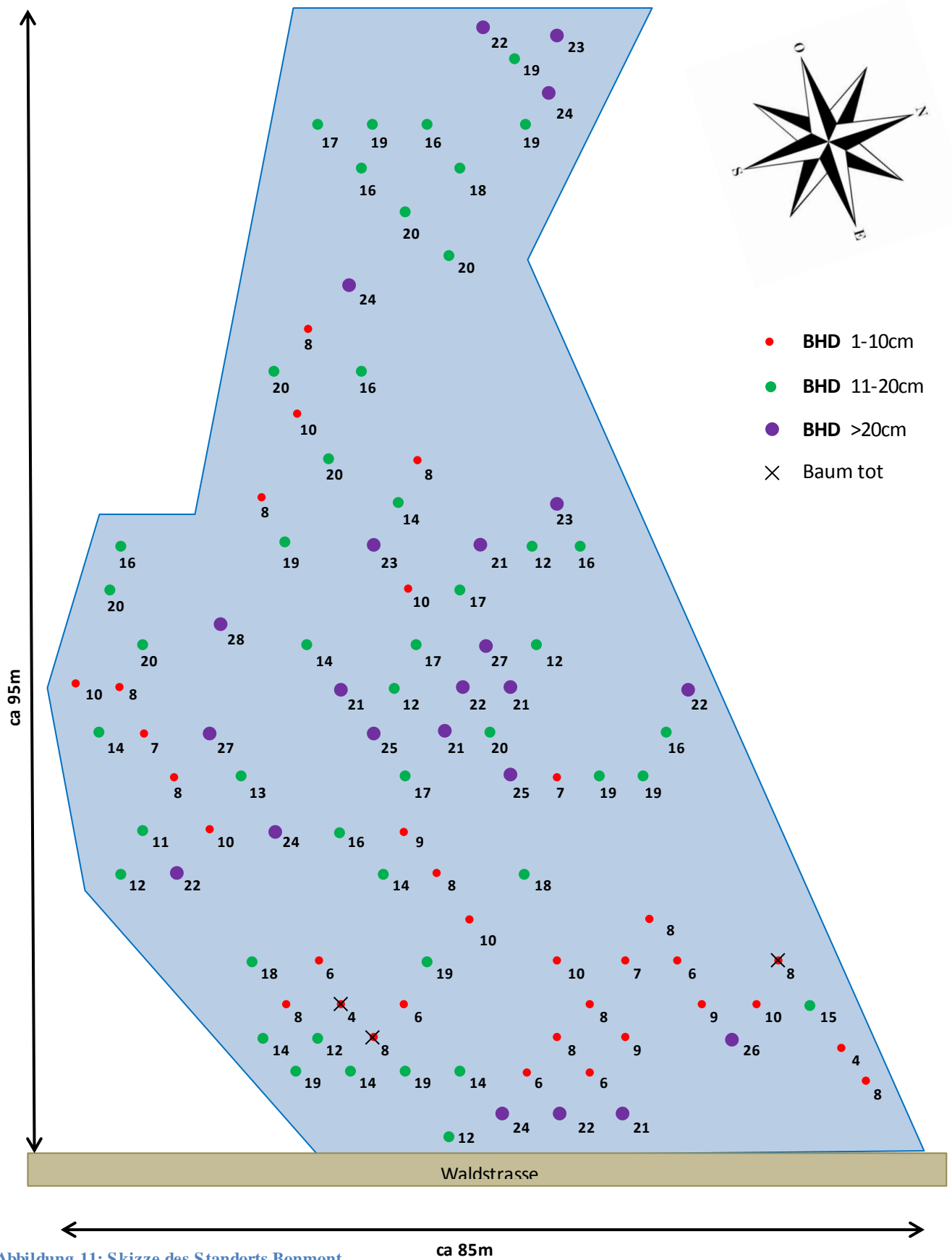


Abbildung 11: Skizze des Standorts Bonmont.

Literatur

Bürgi A, Diez C. 1986. Übersicht über den Exotenanbau in der Schweiz aufgrund einer Umfrage vom Herbst/Winter 1984/85. Schweiz Z Forstwes 137(10): 833-851.

Jeantet G. 2002. Essai de plantation et de culture d'essences calcicoles indigènes et exotiques. Chronologie des travaux, principaux résultats, photos. Lausanne, SFFN, 15 S.

Tschopp, T. 2012. Erfahrungen mit fünf exotischen Baumarten in der Schweiz. Voruntersuchung zum Forschungsprojekt „Gastbaumarten“. Birmensdorf, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, 23S.